



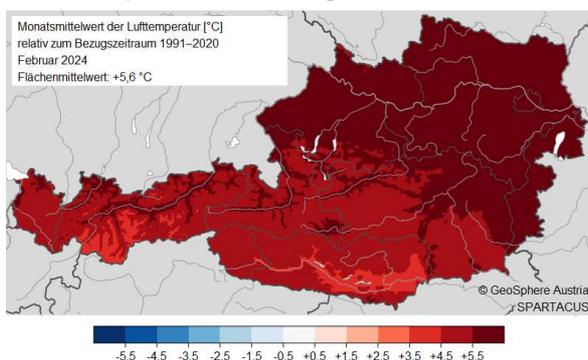
Wetter- und Klimaübersicht Februar 2024

Ort	Bl	Sh.m	Tm	D	AMax	Tag	AMin	Tag	E	F	S	T	RR	RR%	RRMax	Tag	0,1	SD	Max	So	So%
Bregenz	V	424	7,1	5,1	16,6	16	0,3	24	0	0	0	0	93	121	25	19	16	0	0	82	88
Feldkirch	V	438	7,0	5,5	17,5	16	-1,6	24	0	4	0	0	49	85	16	19	16	0	0	98	89
Innsbruck-Flgh.	T	578	6,1	5,4	18,5	16	-3,6	7	0	11	0	0	49	142	33	23	13			107	84
Kufstein	T	490	6,2	5,8	17,5	22	-2,1	7	0	5	0	0	71	97	17	23	14	0	0	81	87
Lienz	T	661	3,7	4,7	19,7	5	-5,4	2	0	16	0	0	64	210	38	23	10	4	17	115	74
Patscherkofel	T	2251	-2,2	4,5	7,4	16	-9,2	24	13	25	0	0	37	115	16	23	14			107	79
Reutte	T	842	5,2	6,2	16,7	16	-4,1	7	0	8	0	0	47	66	7	19	15	0	0	88	80
St. Anton/Arl.	T	1304	2,7	5,7	13,1	16	-7,6	24	0	14	0	0	54	77	11	19	17			65	
Bad Gastein	S	1092	3,7	5,6	13,1	5	-4,3	14	0	12	0	0	58	129	36	23	9			74	84
Bischofshofen	S	550	4,8	5,3	17,5	16	-3,6	1	0	8	0	0	54	120	32	23	13			95	91
Mattsee	S	502	6,3	5,9	15,4	16	-0,8	26	0	2	0	0	83	114	21	11	17	0	0	90	87
Rudolfshütte	S	2317	-2,6	4,7	9,7	16	-10,0	13	13	28	0	0	119	80	42	23	18	29	290	60	63
Salzburg/Freis.	S	419	6,9	5,7	17,9	16	-1,4	25	0	1	0	0	85	135	17	23	17	0	0	84	83
Sonnblick	S	3109	-7,4	4,6	1,0	16	-14,0	13	28	29	0	0	148	118	26	23	21	29	211	90	69
Bad Ischl	O	507	6,1	5,8	16,2	16	-1,4	7	0	5	0	0	110	110	20	23	18			82	90
Feuerkogel	O	1618	1,5	4,9	12,3	16	-5,0	24	3	19	0	0	106	92	17	23	17	29	88	90	82
Freistadt	O	539	4,9	6,0	15,1	29	-4,8	26	0	8	0	0	27	78	10	23	14			73	75
Kremsmünster	O	382	6,9	6,0	14,0	7	-1,8	26	0	2	0	0	65	125	12	23	15	0	0	69	73
Linz	O	262	7,2	5,6	15,7	15	-1,2	26	0	2	0	0	42	87	11	23	14			68	73
Mondsee	O	481	5,8	5,1	15,7	5	-1,2	14	0	4	0	0	106	105	17	1	18			88	
Ried/Innkreis	O	427	6,1	5,7	14,1	15	-2,1	26	0	5	0	0	55	101	7	1	15			74	
Amstetten	N	266	6,9	5,9	15,8	29	-2,6	14	0	4	0	0	47	104	12	23	16			73	86
Krems	N	202	7,3	5,9	16,3	29	-3,8	1	0	4	0	0	16	100	5	23	17	0	0	86	97
Langenleobarn	N	175	7,9	6,4	16,0	15	-2,7	14	0	3	0	0	25	93	7	17	15	0	0	80	90
Retz	N	320	7,3	6,4	14,7	16	-2,7	1	0	1	0	0	10	65	4	23	10	0	0	79	78
St. Pölten	N	274	7,3	6,2	17,0	29	-0,9	26	0	4	0	0	17	68	7	17	15	0	0	80	87
Wr. Neustadt	N	275	8,6	7,5	18,7	10	-4,3	1	0	4	0	0	8	37	3	22	11	0	0	111	125
Zwettl	N	502	5,1	6,3	13,9	15	-5,4	14	0	8	0	0	23	90	8	23	15			71	78
Wien-H. Warte	W	198	8,8	6,5	15,7	29	0,2	1	0	0	0	0	20	52	4	1	14	0	0	98	93
Eisenstadt	B	184	9,0	7,0	19,4	6	-1,0	1	0	1	0	0	20	66	6	22	14	0	0	121	111
Kleinzicken	B	265	5,9	5,3	19,3	5	-4,6	1	0	15	0	0	18	66	6	11	8			140	116
Aigen/Ennstal	ST	641	5,4	6,5	15,7	6	-4,2	14	0	11	0	0	50	119	22	23	17	1	3	84	83
B. Radkersburg	ST	207	6,9	5,4	18,1	5	-4,4	1	0	7	0	0	19	47	11	11	7			131	110
Bruck/Mur	ST	482	5,9	5,5	18,8	6	-5,1	1	0	8	0	0	42	152	24	23	6			90	
Fürstenfeld	ST	271	6,6	5,5	20,6	5	-4,3	1	0	11	0	0	14	46	6	11	9	0	0	130	
Graz Universität	ST	366	6,8	5,0	19,8	5	-2,6	1	0	5	0	0	20	69	9	11	6			130	100
Mariazell	ST	864	4,7	6,0	14,9	16	-4,3	14	0	9	0	0	58	87	15	23	14			74	77
Zeltweg	ST	678	4,1	5,5	16,5	5	-6,2	1	0	20	0	0	36	139	24	23	6	1	2	108	78
Klagenfurt-Flgh.	K	450	4,2	4,7	14,3	9	-5,7	1	0	15	0	0	47	123	38	23	8	0	0	109	80
St. Andrä/Lav.	K	403	3,4	3,8	14,1	16	-6,2	1	0	20	0	0	26	92	13	23	7	0	0	92	76
Spittal/Drau	K	542	3,3	4,0	18,3	5	-6,1	2	0	15	0	0	73	203	52	23	9			77	74
Villacher Alpe	K	2117	-1,2	5,1	7,0	16	-6,9	13	14	24	0	0								113	71

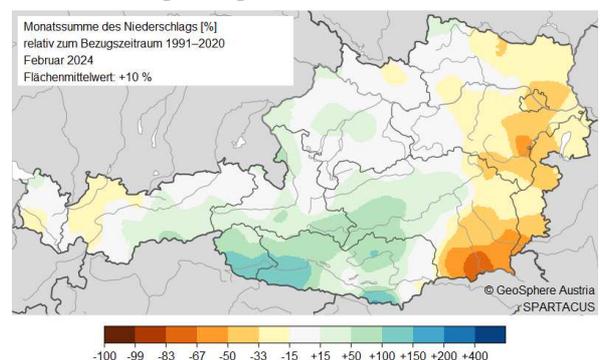
- Bl Bundesland
- Sh Seehöhe
- Tm Monatsmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius, $TM = (mt_{max} + mt_{min} + mt_7 + mt_{19}) / 4$
- D Abweichung vom Normalwert 1991-2020 in Grad Celsius
- AMax Absolutes Maximum der Lufttemperatur in Grad Celsius
- Tag Datum des Auftretens
- AMin Absolutes Minimum der Lufttemperatur in Grad Celsius
- E Eistage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum kleiner 0,0 °C
- F Frosttage: Summe der Tage mit einem Tagesminimum kleiner 0,0 °C
- S Sommertage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum gleich oder größer 25 °C
- T Tropentage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum gleich oder größer 30 °C

- RR Niederschlagshöhe in mm
 - RR% Niederschlagshöhe in % der Normalmenge 1991-2020
 - RRMax Maximaler Tagesniederschlag in mm
 - 0.1 Tage mit Niederschlag mit mindestens 0,1 mm
 - SD Tage mit Schneedecke von mindestens 1 cm Höhe
 - Max Maximale Schneehöhe in cm
 - So Sonnenscheindauer in Stunden
 - So% Sonnenscheindauer in % des Mittelwertes 1991-2020
- Alle Daten sind vorläufig. Die geprüften Werte erscheinen im Jahrbuch der GeoSphere Austria

Temperaturabweichung vom Normalwert



Niederschlagsmenge in Prozent des Normalwertes



Witterungsübersicht

Februar 2024: Wärmster Februar der Messgeschichte

Durch die fortschreitende Klimaerwärmung häufen sich in den letzten Jahren überdurchschnittlich warme Monate. Aber selbst in diesem Umfeld war der Februar 2024 außergewöhnlich. Noch nie in der 257-jährigen Messgeschichte lag ein Monat so weit über seinem vieljährigen Durchschnitt. Der Februar 2024 lag im Tiefland Österreichs um 5,5 °C über dem Mittel der Klimaperiode 1991 bis 2020, auf den Bergen um 5,0 °C.

Neue Negativ-Rekorde bei Frost

Die Zahl der Tage mit Frost (Tiefstwert unter 0 °C) lag im Februar 2024 weit unter dem Durchschnitt und brachte an einigen Wetterstationen neue Negativ-Rekorde für einen Februar. Zum Beispiel: Bregenz mit 0 Frosttagen (alter Rekord 2 im Februar 1995 und 2016), Innsbruck Universität mit 5 Frosttagen (alter Rekord 6 im Feb. 1926), Salzburg Freisaal mit 1 Frosttag (alter Rekord 6 im Feb. 2000 und 2020), Wien Hohe Warte mit 0 Frosttagen (alter Rekord 2 im Feb. 1966), Eisenstadt mit 1 Frosttag (alter Rekord 3 im Feb. 1966). In Linz wurde mit 2 Frosttagen der gleiche Wert wie im Rekordfebruar 1966 erreicht.

Große Unterschiede beim Niederschlag

Die Niederschlagsmenge lag in der österreichweiten Auswertung 7% über dem vieljährigen Mittel. Deutlich zu trocken war es im Gebiet vom Weinviertel über Wien und das Burgenland bis zur südlichen Steiermark (-25 bis -50 %). Deutlich über dem Mittel lagen vor allem Teile von Osttirol und Kärnten (+75 bis +145 %).

Wenig Schnee, besonders in tiefen Lagen

Unterhalb von 500 m Seehöhe war der Februar 2024 fast völlig schneefrei. Auch zwischen 500 und 1000 m war die Schneelage deutlich unterdurchschnittlich. Oberhalb von 1500 Meter Seehöhe entsprach die Zahl der Tage mit Schneedecke in etwa dem Durchschnitt und die Neuschneesumme lag etwas unter dem Mittel (ca. -20 %).

Entwicklung der Vegetation rund zehn Tage früher

Der ungewöhnlich warme Februar führte auch zu einem frühen Vegetationsstart. Der Blühbeginn des Haselstrauches und des Kleinen Schneeglöckchens war rund zehn Tage früher als im Mittel. Das bedeutet in der 80-jährigen Messreihe der frühesten Blühtermine Platz 7 (Hasel) und Platz 6 (Schneeglöckchen). Ähnlich sind die Verhältnisse für die Frühlingsknotenblume und den Gelben Hartriegel. In einigen Regionen haben auch Salweide und Forsythie bereits zu blühen begonnen und vereinzelt wurden erste Marillenblüten beobachtet.

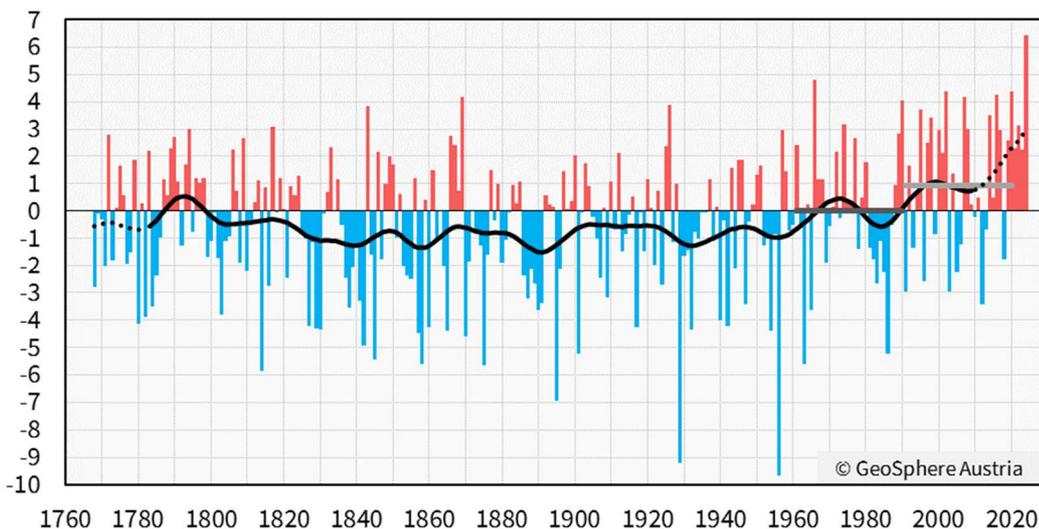


Abbildung 1: Abweichung der Februarmitteltemperatur vom Mittel 1961-1990 seit Messbeginn im Jahr 1768. Die roten Balken zeigen positive Abweichungen, die blauen Balken negative Abweichungen zum Mittel. Die Niveaus der Mittelwerte des Bezugszeitraumes 1961-1990 bzw. 1991-2020 sind als dunkelgraue bzw. hellgraue Linien eingezeichnet. Datensatz: HISTALP-Tieflandstationen

Der Februar 2024 im Detail

Temperatur

Der Temperaturverlauf im Februar 2024 wurde von sehr hohen bis extrem hohen Temperaturen dominiert. In den Niederungen gab es kaum Frost, an manchen Orten fiel die Lufttemperatur nie unter den Gefrierpunkt. Unterhalb von 500 m Seehöhe wurde in diesem Februar die 0-Grad-Grenze im Mittel an fünf Tagen unterschritten. Das entspricht einem Defizit von 75 %. Tage, an denen es durchgehend Frost gab, sogenannte Eistage, gab es unterhalb von 1500 m Seehöhe überhaupt keine. In einem durchschnittlichen Februar sollte es unterhalb von 500 m immerhin vier, von 500 m bis 1000 m fünf und von 1000 bis 1500 m acht Eistage geben. Mit durchschnittlich zwei Eistagen zwischen 1500 und 2000 m war das Defizit von 80 % ebenfalls außergewöhnlich hoch. Oberhalb von 2000 m Seehöhe fielen die Abweichung von durchschnittlich 30 % nicht mehr so extrem hoch aus.

In der langfristigen Einordnung setzt sich damit der Februar 2024, mit einem großen Abstand zum bisher wärmsten Februar 1966, auf Platz eins der Messreihe. Die Anomalie erreichte +5,5 °C zum Mittel 1991-2020 (HISTALP-Tiefland-Datensatz). Im Jahr 1966 war der Februar nur um 3,8 °C bzw. 4,8 °C zu warm. An nahezu allen Wetterstationen wurden neue Monatsrekorde erzielt, jedoch gibt es einige

Ausnahmen, die vor allem das Hochgebirge betreffen. Zum Beispiel war es am Sonnblick, Patscherkofel, Feuerkogel oder in Obertauern knapp nicht der wärmste Februar.

Gebiet	Beginn	1961-1990	1991-2020	Rang
Tiefland	1767	6,4 °C	5,5 °C	1
Gipfel	1851	5,9 °C	5,0 °C	1

Tabelle 1: Gebietsmittel der Lufttemperaturanomalien des HISTALP-Datensatzes (www.zamg.ac.at/histalp) für unterschiedliche Klimanormalperioden. Der Rang zeigt die Platzierung des aktuellen Monats in der Reihenfolge von warmen zu kalten Monaten.

Mit Abweichungen von +5,5 bis 6,5 °C war es in den außeralpinen Regionen und in den inneralpinen tieferen Tallagen am wärmsten. Noch extremere Anomalien traten im Raum Wien und im Wiener Becken bis zum Fuße des Semmerings auf. Hier war der Februar um +6,5 bis +7,5 °C zu warm. Im inneralpinen Raum, oberhalb von etwa 800 m Seehöhe erreichten die Abweichungen im wesentlichen Werte zwischen +4,5 und +5,5 °C. Die geringsten Anomalien traten mit +3,7 bis +4,5 °C in den Tal- und Beckenlagen Kärntens auf.

Extremwerte der Lufttemperatur im Februar 2024

	Wetterstation	T	Datum
Höchste Lufttemperatur	Graz-Flughafen (St, 340 m)	21,3 °C	5. Feb
Tiefste Lufttemperatur (Berge)	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-17,0 °C	24. Feb
Tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort	Galtür (T, 1587 m)	-12,3 °C	24. Feb
Tiefste Lufttemperatur unter 1.000 m	Liebenau (O, 845 m)	-8,3 °C	26. Feb

Tabelle 2: Wetterstationen im Messnetz mit den absoluten Höchst- bzw. Tiefstwerten der Lufttemperatur in °C.

Monatsmitteltemperaturen ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Mittel	Abweichung
Feistritz/Bleiburg (K, 523 m)	3.4 °C	+3.7 °C
Kötschach-Mauthen (K, 705 m)	3.3 °C	+3.7 °C
St.Andrä im Lavanttal (K, 403 m)	3.4 °C	+3.8 °C
Wiener Neustadt (N, 275 m)	8.6 °C	+7.5 °C
Puchberg (N, 583 m)	7.5 °C	+7.4 °C
Gänsersdorf (N, 163 m)	8.2 °C	+7.1 °C

Tabelle 3: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel (1991-2020)

Niederschlag

Der Februar brachte im bundesweiten Flächenmittel einen Niederschlagsüberschuss von 7 %. Dabei gibt es aber relativ große räumliche Unterschiede. Im östlichen Niederösterreich, in Wien, Burgenland sowie in der West- und Oststeiermark summierte sich meist um 25 bis 50 % weniger Niederschlag. Im südwestlichen Teil des Landes, vom Brenner über Osttirol, Kärnten, Murtal und im Lungau, war

es hingegen sehr niederschlagsreich für einen Februar. Die Anomalien liegen hier im Großen und Ganzen zwischen +25 und +75 %. In Teilen Osttirols und in Oberkärnten war es am niederschlagsreichsten. Hier traten Abweichungen zwischen +75 und +145 % auf. In den restlichen Landesteilen entsprach die Niederschlagssumme weitgehend dem Klimamittel.

Extremwerte des Niederschlags im Februar 2024

	Wetterstation	Summe	Abweichung
regenreichster Ort	Loibl (K, 1097 m)	329 mm	171 %
regenärmster Ort	Wagna/Leibnitz (St, 268 m)	8 mm	-80 %

Tabelle 4: Wetterstationen im Messnetz mit den absolut höchsten bzw. niedrigsten Monatsniederschlagssummen inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

Monatssummen des Niederschlags ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Loibl (K, 1097 m)	329 mm	171 %
Sillian (T, 1081 m)	81 mm	147 %
Dellach/Drautal (K, 628 m)	117 mm	143 %
Wagna/Leibnitz (St, 268 m)	8 mm	-80 %
Wiener Neustadt (N, 275 m)	8 mm	-63 %
Bad Gleichenberg (St, 269 m)	15 mm	-62 %

Tabelle 5: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel 1991-2020

Schnee

Aufgrund der extrem hohen Temperaturen war es nicht verwunderlich, dass die Schneeverhältnisse in weiten Teilen des Landes deutlich unterdurchschnittlich ausgefallen sind. Unterhalb von 500 m Seehöhe gab es so gut wie keine Schneedeckentage und auch keinen Neuschnee. In Mittel gibt es in dieser Höhenlage je nach Region rund 5 bis 50 cm Neuschnee und 5 bis 20 Schneedeckentage. Von 500 bis 1000 m Seehöhe lag in diesem Februar im Mittel an rund 2 Tagen Schnee, wobei auch hier viele Orte

gänzlich schneefrei waren. Hier liegt in einem durchschnittlichen Februar an etwa 20 Tagen eine Schneedecke. Im Süden und Südosten waren die Defizite der Schneedeckentag mit rund -70 % etwas geringer. Im Höhenbereich von 1000 m bis 1500 m betrug die Abweichungen der Schneedeckentage und Neuschneesummen rund 40 %. Oberhalb von 1500 m lag in diesem Februar dem Mittel entsprechend, durchgehend eine Schneedecke und es gab ein leichtes Defizit bei der Neuschneesumme von 20 %.

Sonne

In der Gesamtbetrachtung fiel der Februar 2024 eher trüb aus. Gegenüber dem Mittel des Bezugszeitraumes 1991-2020 schien die Sonne um 20 % weniger. Damit war es der sonnenärmste Februar in Österreich seit 2018.

Von Vorarlberg bis ins nördliche Weinviertel im Norden, sowie bis Kärnten und die

Obersteiermark im Süden, schien die Sonne, um 10 bis 30 % weniger. Östlich davon entsprachen die Sonnenscheinverhältnisse dem vieljährigen Mittel und im Burgenland gab es sogar ein leichtes Sonnenplus von 10 bis 20 %.

Extremwerte der Sonnenscheindauer im Februar 2024

	Wetterstation	Summe	Abweichung
Unterhalb von 1.000 m Seehöhe	Kleinzicken (B, 265 m)	140 h	16 %
Oberhalb von 1.000 m Seehöhe	Kanzelhöhe (K, 1520 m)	126 h	-11 %

Tabelle 6: Wetterstationen im Messnetz mit der absolut längsten Sonnenscheindauer inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

Monatssummen der Sonnenscheindauer ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Wiener Neustadt (N, 275 m)	111 h	24 %
Kleinzicken (B, 265 m)	140 h	16 %
Seibersdorf (N, 185 m)	111 h	14 %
Galzig (T, 2079 m)	68 h	-45 %
Rudolfshütte (S, 2317 m)	60 h	-38 %
Schärding (O, 307 m)	58 h	-37 %

Tabelle 7: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen der Sonnenscheindauer zum klimatologischen Mittel (1991-2020)

Karten

Karten Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer

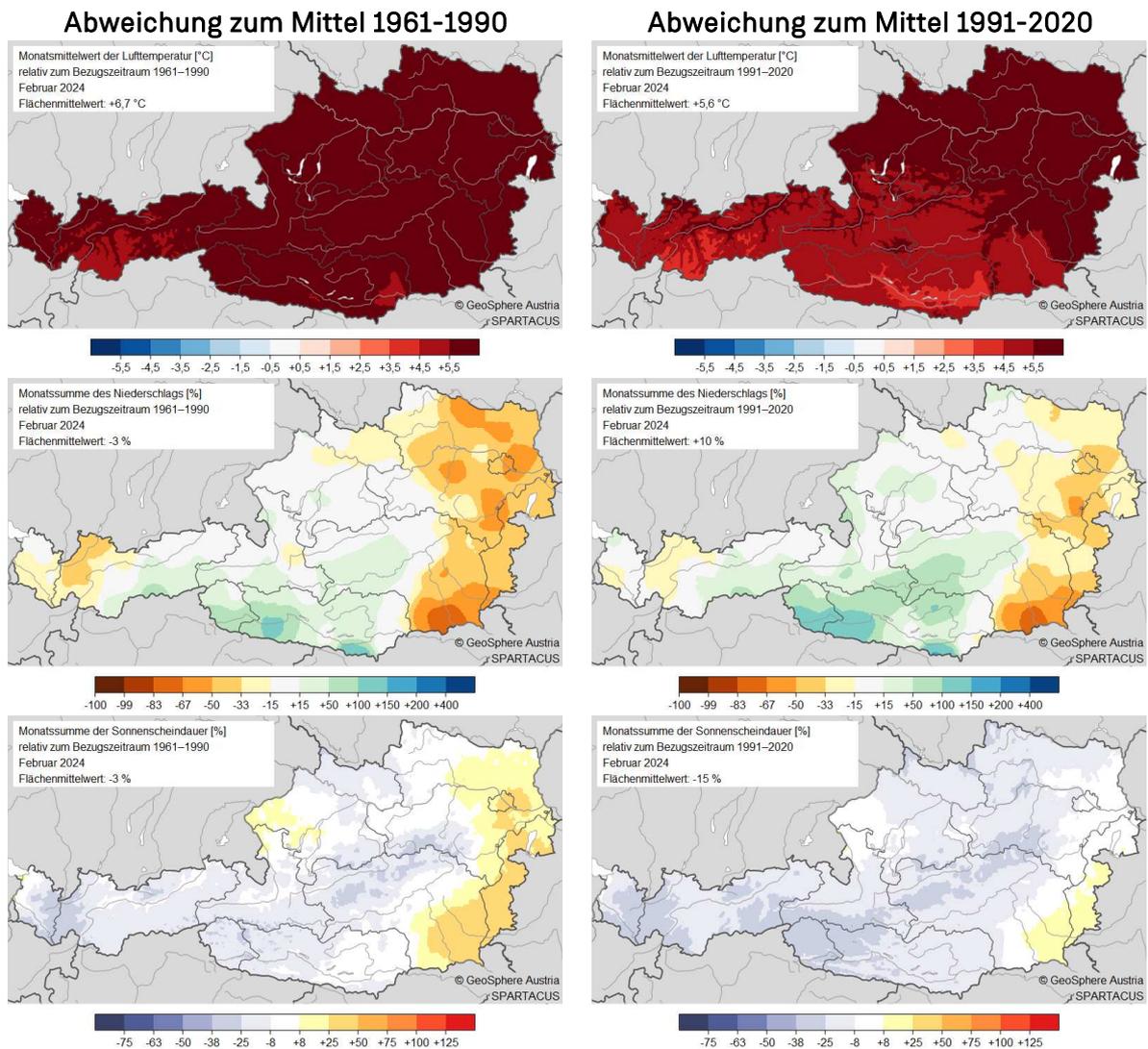


Abbildung 2: Dargestellt sind jeweils die Abweichungen der Lufttemperatur (Monatsmittel), Niederschlagsmenge (Monatssumme) und Sonnenscheindauer (Monatssumme) vom Klimamittel 1961-1990 bzw. 1991-2020

Details zur Bundeslandübersicht finden Sie auf unserer Homepage.

Witterungsverlauf

Datum	Wetterlage	
1.-5.	NW	Österreich liegt in einer nordwestlichen Strömung, die sehr milde Luftmassen in den Alpenraum transportiert. In diese Strömung sind immer wieder Fronten eingelagert, die vor allem entlang und nördlich des Alpenhauptkammes immer wieder Niederschläge verursachen. Die Schneefallgrenze liegt meist zwischen 1000 und 1300 m Seehöhe. Der Süden und Südosten ist oft wetterbegünstigt. Hier fällt oft kein Niederschlag und es ist die meiste Zeit sonnig. Auch im Westen kommt die Sonne zeitweise zum Vorschein. Am trübsten verlaufen die Tage im Norden und Osten. Die Temperaturen liegen in den Morgenstunden zu Beginn der Wetterlage zwischen -7 und 5 °C und gegen Ende zwischen 0 und 12 °C. Mit Höchstwerten von 10 bis 21 °C ist es viel zu warm für die Jahreszeit.
6.-8.	W	Die Strömung dreht auf West und es ist weiterhin viel zu mild für Anfang Februar. Die Höchstwerte liegen verbreitet zwischen 6 und 17 °C. In der Nacht vom 7. auf den 8. Februar überquert eine Störungzone Österreich, die etwas Regen im Nordwesten und Norden bringt, wo es auch die meiste Zeit trüb bleibt. In den anderen Landesteilen scheint die Sonne zumindest zeitweise.
9.	SW	Mit einer südwestlichen Höhenströmung werden feuchtmilde Luftmassen nach Österreich transportiert. Der Tag verläuft meist stark bewölkt bis bedeckt. Niederschlag fällt nur im Südwesten, die Schneefallgrenze liegt aufgrund der sehr hohen Temperaturen bei etwa 1500 m. In den Morgenstunden liegen die Temperaturen zwischen 0 °C in den Tälern Osttirols und 12 °C in der Südoststeiermark. Tagsüber erreichen die Höchstwerte 3 bis 16 °C.
10.	S	An der Vorderseite eines mächtigen Tiefdruckgebietes liegt Österreich in einer straffen Süd- bis Südwestströmung. Mit dieser gelangen warme Luftmassen aus dem Mittelmeerraum zu den Alpen. Am nördlichen Alpenrand ist es föhnig. Während des Tages ist es meist trocken, die Sonne scheint jedoch nur noch im Norden und Osten zeitweise. Regen fällt vorerst nur entlang der Karnischen Alpen und Karawanken. Mit Höchstwerten von 4 °C in den Osttiroler Hochtälern bis 19 °C im Nordburgenland ist es weiterhin viel zu warm für die Jahreszeit. In der Nacht breitet sich der Regen auf Vorarlberg, Tirol, Kärnten, Salzburg und die Steiermark aus. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1500 und 2000 m, im Westen sinkt sie auf etwa 1000 m ab.
11.	TS	Ein Tief über Oberitalien ist für Österreich wetterbestimmend und damit überwiegen landesweit die Wolken und es regnet mit leichter bis mäßiger Intensität. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1000 und 1300 m. Im Laufe des Tages erreicht den Westen und Norden eine Kaltfront und sorgt für eine sinkende Schneefallgrenze und auffrischenden Westwind. Bei einem geringen Tagesgang erreicht die Lufttemperatur am Nachmittag Werte zwischen 1 und 12 °C.
12.	W	Die Strömung dreht wieder auf West und es bleibt weiterhin unbeständig. Vor allem entlang der Alpennordseite von Vorarlberg bis Niederösterreich ziehen, bei einer Schneefallgrenze von 900 bis 1400 m, Regenschauern durch. Es scheint zeitweise die Sonne, am meisten im Osten. Die Frühtemperaturen liegen zwischen -2 und 9 °C. Die Tageshöchstwerte erreichen 4 bis 13 °C.
13.-14.	H	Hochdruckeinfluss ist in Österreich wetterbestimmen, wenn auch am 14. Februar, ausgehend von einem Tief über dem Nordatlantik, eine Warmfront von West nach Ost das Bundesgebiet überquert. Am 13. Februar ist es entlang der Alpennordseite sowie im Norden am Vormittag noch oft bedeckt und gebietsweise regnet es. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 700 m und 1100 m Seehöhe. Im Süden setzt sich bereits am Vormittag die Sonne durch. Ab Mittag lockern dann im ganzen Land die Wolken auf und die Sonne setzt sich auch hier durch. Am 14. Februar überwiegt der Sonnenschien im Süden und Südosten, im Westen überwiegen die Wolken und in Teilen Ober- und Niederösterreichs fällt unergiebig Regen. Die Tageshöchstwerte erreichen 5 bis 13 °C.
15.-16.	SW	Österreich gelang in den Warmsektor eines Tiefdruckgebietes mit seinem Kern nördlich von Irland. Damit fließen wieder sehr milde Luftmassen in den Alpenraum. Ausläufer einer Warmfront streifen den Norden und Osten des Landes und sorgen am 15. Februar dort für stärkere Bewölkung und unergiebig Regenschauer. Insgesamt ist es aber im gesamten Land relativ sonnig und niederschlagsfrei. Die Frühtemperaturen liegen zwischen -2 und 8 °C. Tagsüber steigt die Lufttemperatur auf 7 bis 17 °C. Am 16. Februar scheint für längere Zeit die Sonne, am Nachmittag erreichen Wolkenfelder den Westen Österreichs. Die Tiefstwerte der Lufttemperatur liegen zwischen -5 und 7 °C. Im Tagesverlauf steigt die Temperatur auf 10 bis 17 °C.
17.	NW	Mit einer Kaltfront kühlt es vorübergehend etwas ab und die Lufttemperatur liegt am Nachmittag zwischen 7 und 14 °C. Meist ist es stark bewölkt oder gänzlich bedeckt, einige Auflockerungen gibt es im Süden und Südosten. Regen fällt im Bergland und im Norden des Bundesgebietes. Die Schneefallgrenze liegt bei 1600 m. Südlich des Alpenhauptkammes bleibt es meist niederschlagsfrei.

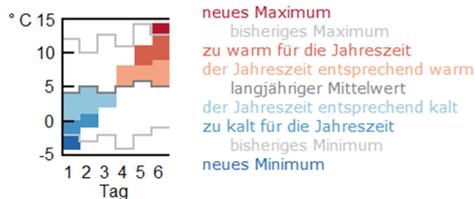
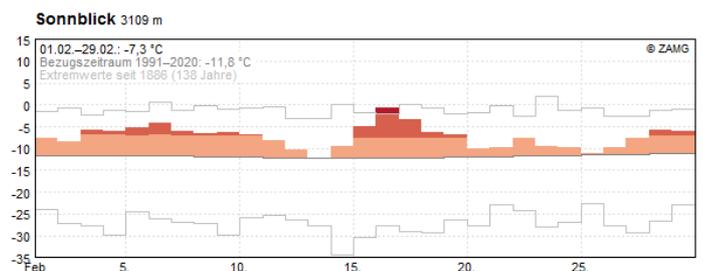
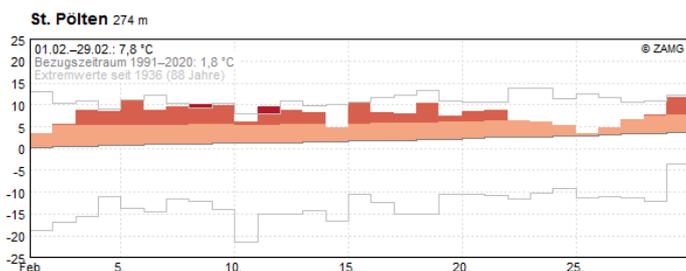
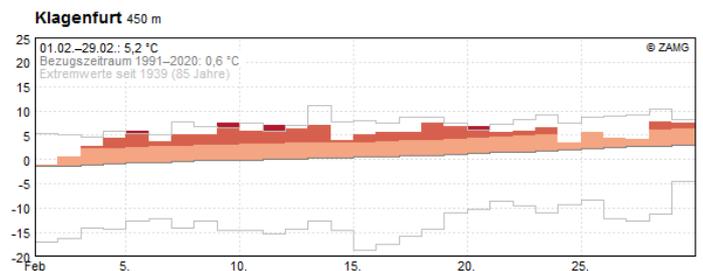
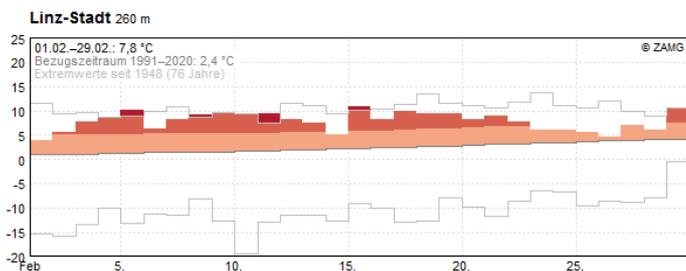
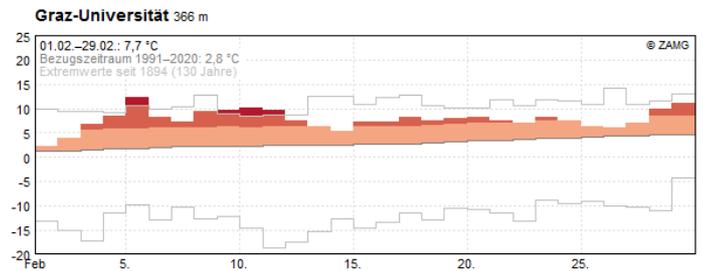
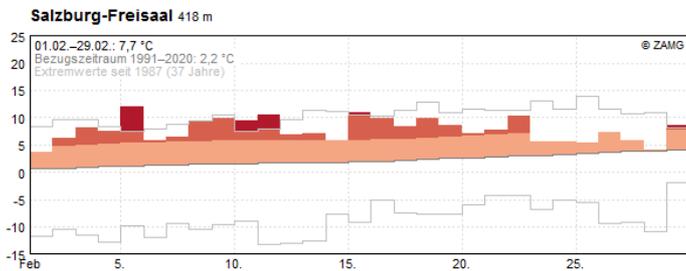
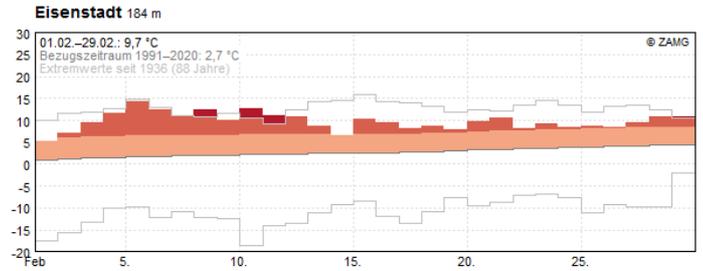
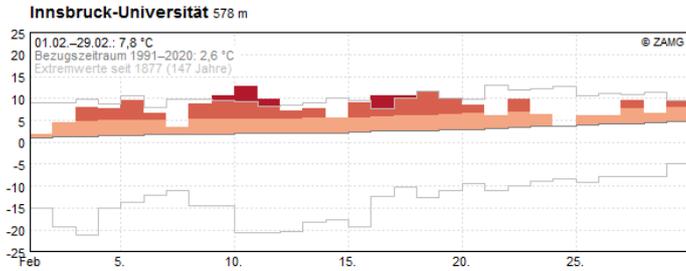
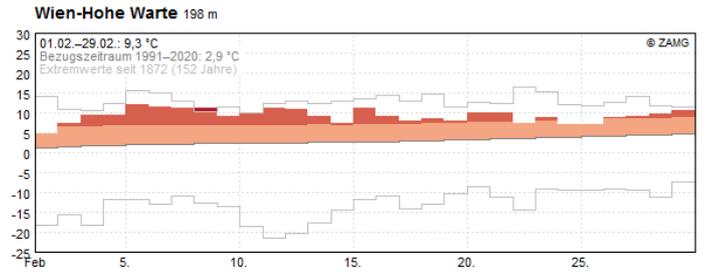
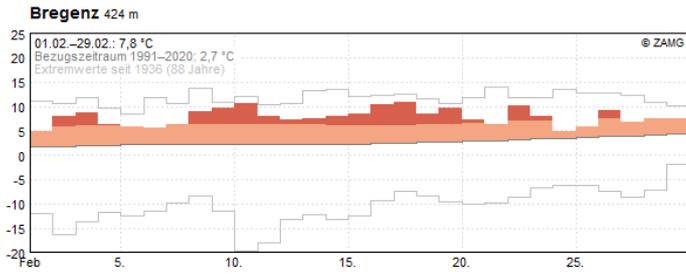
18. h Bei Zwischenhocheinfluss ist es tagsüber in Österreich niederschlagsfrei und es ist überwiegend sonnig. In der Nacht zum 19. Februar überquert eine Kaltfront das Bundesgebiet und bringt nördlich des Alpenhauptkammes, von Vorarlberg bis ins Weinviertel, unterhalb von 1200 bis 1700 m Regen. Am Morgen liegt die Lufttemperatur im Bereich von -2 bis 8 °C und am Nachmittag zwischen 7 und 13 °C.
- 19.-20. NW Am 19. Februar überquert eine Störungzone aus Nordwest Österreich. In den meisten Landesteilen ist es trüb, die Sonne kommt im Süden aber gelegentlich zum Vorschein. Regen fällt entlang und nördlich des Alpenhauptkammes, am intensivsten im Westen und nur unergiebig im Norden und Osten. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1100 m und 1500 m. Am Folgetag bleibt die Nordwestströmung erhalten und unter Störungseinfluss überwiegen in den meisten Regionen die Wolken und entlang der Alpennordseite sowie im Norden und Osten regnet oder schneit es zeitweise. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 900 m und 1400 m Seehöhe. Die Temperaturen liegen während der beiden Tage in den Morgenstunden zwischen -2 und 6 °C und die Höchstwerte erreichen 4 bis 14 °C.
- 21.-22. W Die Strömung dreht wieder auf West und es fließen besonders in der Höhe sehr milde Luftmassen in den Alpenraum. Von Westen kommend ziehen hohe und mittelhohe Wolkenfelder einer Warmfront vorüber, dennoch überwiegt in vielen Regionen vorübergehend sonniges Wetter und es bleibt niederschlagsfrei. Am 22. Februar kommt die Sonne nur kurz zum Vorschein und es breitet sich von West nach Ost allmählich Regen aus, die Schneefallgrenze liegt zwischen 1500 und 2000 m. In den inneralpinen Tälern liegen die Frühtemperaturen zwischen -6 und 1 °C, sonst zwischen 1 bis 7 °C. Die Höchstwerte erreichen 4 bis 14 °C.
23. TS Eine Kaltfront zieht ostwärts ab und nachfolgend gewinnt ein Tief über Oberitalien Einfluss auf das Wettergeschehen in Österreich. Es regnet und schneit verbreitet, teils auch kräftig. Entlang der Alpensüdseite, vom Brenner bis Kärnten, fallen die größten Niederschlagsmengen. Die Schneefallgrenze liegt dabei entlang der Alpennordseite sowie mit kräftigen Niederschlägen im Südwesten zwischen 600 und 800 m, sonst zwischen 1000 und 1500 m. Morgens liegt das Temperaturniveau zwischen -1 und 9 °C, die Nachmittagstemperaturen liegen zwischen -1 und 11 °C.
24. SW Der Ostalpenraum gelangt wieder in eine südwestliche Höhenströmung. Entlang und südlich des Alpenhauptkammes überwiegen meist dichte Wolken und gebietsweise schneit es dort im Tagesverlauf leicht. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 800 und 1200 m Seehöhe. Sonst scheint, nach Auflösung von Restwolkenfeldern häufig die Sonne. Im Bergland weht lebhafter und föhniger Südwind. Die Temperaturen reichen von 2 °C in den südwestlichen Alpentälern bis 14 °C im Südosten des Landes.
25. TB Österreich liegt weiterhin an der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes in einer südwestlichen Strömung. Generell überwiegt der sonnige Wettercharakter. Im Süden überwiegen Wolken und vor allem im Südstau in Osttirol und Oberkärnten regnet oder schneit es zeitweise. Die Schneefallgrenze bewegt sich um 1000 m. Am Morgen liegt das Temperaturniveau zwischen -7 °C und 5 °C, nachmittags erreichen die Werter der Lufttemperatur 0 bis 14 °C.
26. Tk Ein Tiefdrucksystem dehnt sich von Frankreich bis in den westlichen Mittelmeerraum aus. Österreich liegt damit weiterhin in einer milden Südwestströmung. In der Westhälfte ziehen zahlreiche dichte Wolkenfelder über den Himmel und in den südlichen Staulagen regnet oder schneit es gelegentlich, wobei die Schneefallgrenze zwischen 800 und 1200 m Seehöhe liegt. Abseits davon überwiegt in vielen Regionen sonniges und niederschlagsfreies Wetter. Mit Frühtemperaturen von -5 bis 6 °C und Tageshöchstwerten von 1 bis 15 °C ist es nach wie vor viel zu warm für die Jahreszeit.
27. TS Ein Tief über dem westlichen Mittelmeerraum steuert milde und auch teils feuchte Luft in den Alpenraum. Entlang sowie südlich des Alpenhauptkammes und im Westen stauen sich oft dichte Wolken und regional regnet oder schneit es etwas, vor allem in den Südstaulagen. Die Schneefallgrenze steigt tagsüber auf 1200 bis 1600 m. In den anderen Landesteilen ist es überwiegend niederschlagsfrei. Die Sonne zeigt sich nur von Nord bis Südost abseits der Alpen zeitweise. Die Minima der Lufttemperatur liegen zwischen -1 und 7 °C und die Maxima zwischen 1 und 15 °C.
- 28.-29. TR Ein umfangreiches Tief über dem Mittelmeer sorgt mit einer südöstlichen Strömung für einige Wolkenfelder und Saharastaub. Es bleibt weiterhin deutlich zu mild für die Jahreszeit. Im Großteil des Landes wechseln zeitweilige Sonnenfenster mit stärkeren Wolkenfeldern, die meisten Sonnenstunden gibt es im Südosten. An der Alpensüdseite halten sich dichte Wolken und örtlich regnet es hier. Die Tageshöchstwerte erreichen 6 bis 17 °C.

Wetterlagen

H = Hoch über West- und Mitteleuropa h = Zwischenhoch Hz = Zonale Hochdruckbrücke HF = Hoch mit Kern über Fennoskandien
 HE = Hoch mit Kern über Osteuropa N = Nordlage NW = Nordwestlage W = Westlage SW = Südwestlage S = Südlage G = Gradientschwache Lage
 TS = Tief südlich der Alpen TwM = Tief über dem westlichen Mittelmeer TSW = Tief im Südwesten Europas TB = Tief bei den Britischen Inseln
 TR = Meridionale Tiefdruckrinne Tk = Kontinentales Tief Vb = Tief auf der Zugstraße Adria - Polen

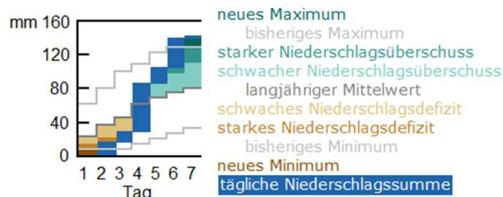
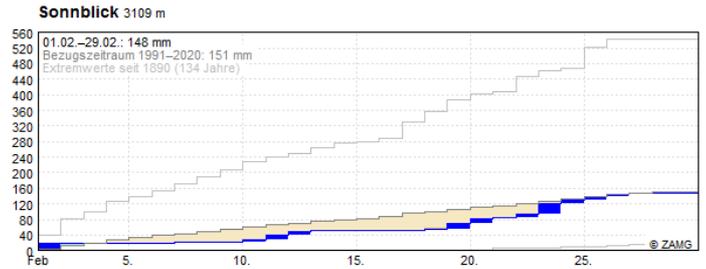
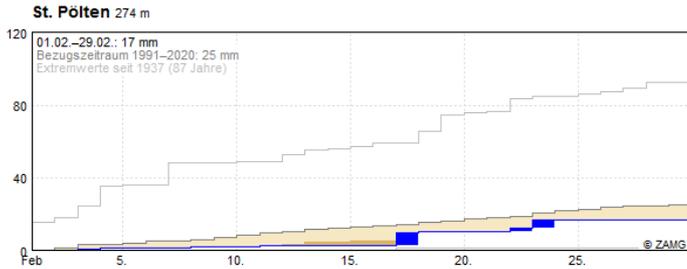
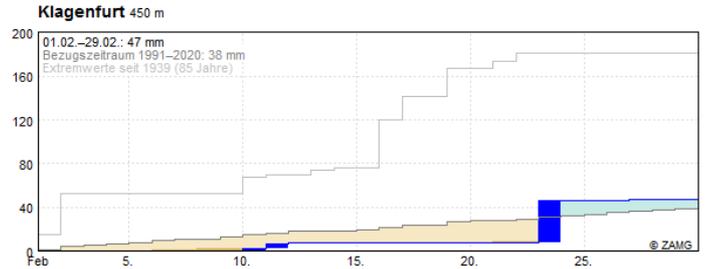
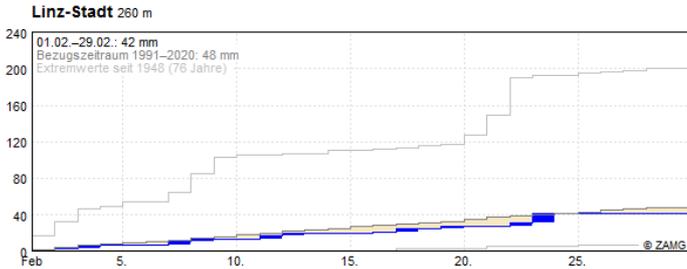
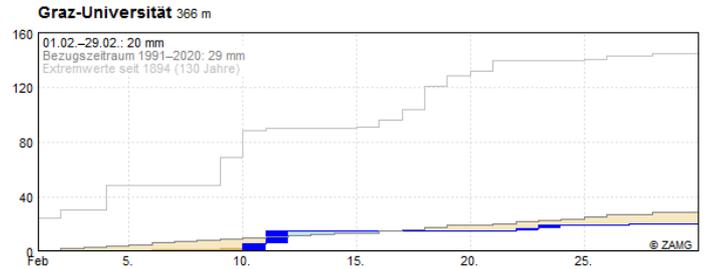
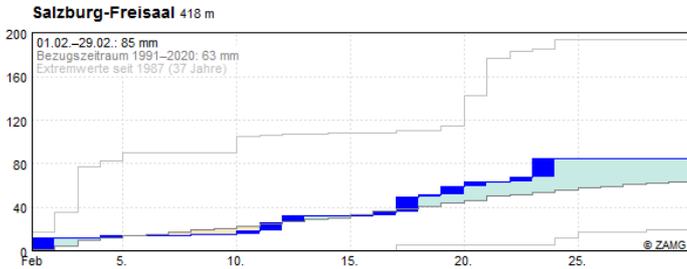
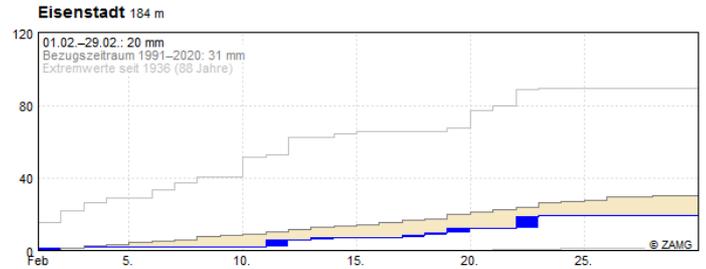
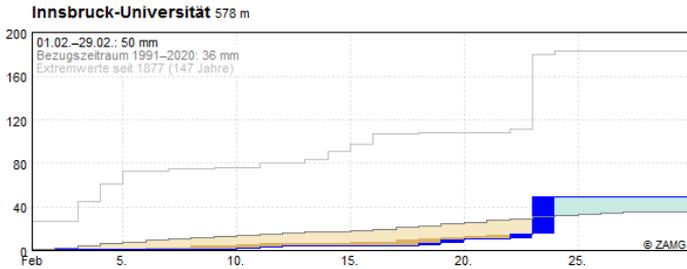
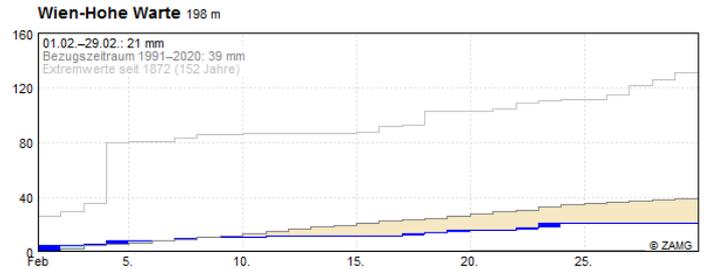
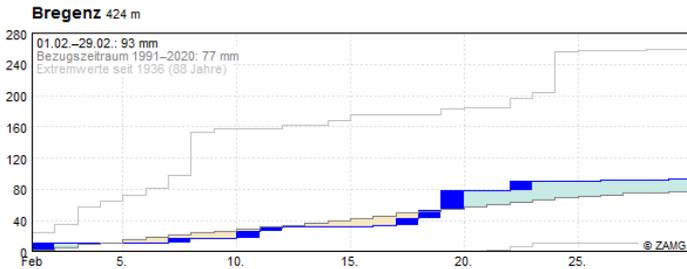
Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

Temperaturtagesmittel (°C) Februar 2024



Das Tagesmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius (°C) berechnet sich als Mittelwert aus der Tiefst- und der Höchsttemperatur des betreffenden Tages (19 Uhr des Vortages bis 19 Uhr).

Tagesniederschlagssummen (mm) Februar 2024



Die Niederschlagssumme eines Tages in Millimeter (mm, entspricht Liter pro Quadratmeter) wird von 7 Uhr bis 7 Uhr des Folgetages erfasst. Sie ist als dunkelblauer Balken dargestellt. Zusätzlich setzt jeder Balken auf jenen des Vortages auf, sodass sich die bisher gefallene Niederschlagssumme seit Jahresbeginn bzw. über die letzten 30 Tage laufend aufsummiert.